1. Arbeiten Sie heraus, was die Karikatur über den Fake News Ticker aussagt. Definieren Sie in eigenen Worten die Begriffe „Hass“, „Populismus“ und „Rassismus“. Legen Sie dar, inwiefern die drei Begriffe eine Bedeutung in Bezug auf Fake News und Rechtsextremismus haben.

Rechtsextremistische Inhalte in sozialen Netzwerken

1. Untersuchen Sie das Nachrichtenbeispiel bezüglich des Sprachstils. Heben Sie dabei hervor, welche Formulierungen und Inhalte Ihnen besonders auffallen. Analysieren Sie, wie diese Formulierungen wirken und warum sie für rechtsextremistische Inhalte genutzt werden.

1. Entwickeln Sie Hypothesen, warum sich Personen von rechtsextremistischen Inhalten angesprochen fühlen.



Social Bots

Der Begriff Social Bot setzt sich aus den Wörtern Social (deutsch: sozial) und Robot (deutsch: Roboter) zusammen. Bots sind Computerprogramme, die automatisch immer wieder Aufgaben ausführen, die ihnen zuvor im Programmcode zugeschrieben wurden. Die Aufgaben führt der Bot dann von alleine aus, d.h. kein Mensch muss dabei Befehle in den Computer eingeben. Social Bots werden in Sozialen Netzwerken wie Twitter oder Facebook eingesetzt. Dabei haben sie die Aufgabe, automatische Antworten auf andere Posts zu generieren. Hinter einem Social Bot in einem Sozialen Netzwerk steht ein Profil, samt Bild, Followern und Posts. Deshalb ist es schwierig, Social Bots zu erkennen. Social Bots wurden   
so programmiert, dass sie auf bestimmte Schlagwörter oder Hashtags reagieren. Sie generieren dann Posts, die ihnen zuvor einprogrammiert wurden. Social Bots können   
so beispielsweise zu Werbezwecken eingesetzt werden. Im US-Wahlkampf hat sich jedoch gezeigt, dass Social Bots auch zur politischen Propaganda und Stimmungsmache eingesetzt wurden.

1. Erörtern Sie, wie Social Bots zur Stimmungsmache und Meinungsbildung beitragen können.

1. Erklären Sie, nach welchen Kriterien Social Bots Inhalte generieren. Überlegen Sie sich zudem mögliche Schlagwörter und Hashtags rechtsextremer Ausrichtungen, auf die Social Bots reagieren.



Meinungsfreiheit versus

Recht und Moral im Netz

Auch im Internet gibt es einen rechtlichen und moralischen Handlungsrahmen, an den sich Nutzende halten müssen. Meinungsfreiheit ist ein Grundrecht, allerdings sind Bedrohungen, Verleumdungen etc. strafbar. Auch wenn Anonymität häufig auf den ersten Blick besteht, kann mithilfe der IP-Adresse nachvollzogen werden, wer einen bestimmten Inhalt im Internet verfasst hat. Eine IP-Adresse ist wie   
ein digitaler Fingerabdruck. Wichtig ist es, die Inhalte und Kommentare im Internet, die rechtlichen und moralischen Rahmungen widersprechen, nicht einfach zu ignorieren.   
In sozialen Netzwerken können diese Inhalte   
z. B. dem Anbieter gemeldet werden, damit sie entfernt werden oder zur Anzeige gebracht werden.